

Zwischen

--

(Stempelfeld)

sowie

der **Elbe-Werkstätten GmbH**,
vertreten durch den Geschäftsführer,
Nymphenweg 22, 21077 Hamburg

wird nachfolgender

Schiedsgerichtsvertrag

geschlossen:

Die Parteien sind durch einen Bauvertrag vom
das BV Brandschutzsanierung Rahel-Varnhagen-Weg 39 betreffend miteinander verbunden.

Die Baubeteiligten sind sich darüber einig, daß jegliche Streitigkeiten schnellstmöglich beigelegt werden sollen. Daher soll ein Schiedsgericht über Meinungsverschiedenheiten oder Streitigkeiten aus dem geschlossenen Bauvertrag entscheiden. Die Zuständigkeit gilt auch dann, wenn es um die Wirksamkeit oder Unwirksamkeit des geschlossenen Vertrages gehen sollte.

Die Parteien einigen sich daher auf die Anwendung der Schiedsgerichtsordnung für das Bauwesen einschließlich Anlagenbau (SL Bau). In Modifikation des § 5 SGO Bau einigen sich die Parteien darauf, daß das Schiedsgericht nur aus einem Schiedsrichter besteht.

Zur Beschleunigung des Verfahrens einigen sich die Parteien bereits jetzt darauf, daß Schiedsrichter sein soll:

Rechtsanwältin Kathrin Heerdt, c/o Börgers Rechtsanwälte, Neuer Wall 84, 20354 Hamburg

Sollte der benannte Schiedsrichter sein Amt nicht antreten können, soll als Schiedsrichter ein Richter am Landgericht Hamburg, Kammer für Bausachen, durch den Präsidenten des Landgerichts Hamburg bestimmt werden.

Weiter einigen sich die Parteien bereits jetzt namentlich auf den gegebenenfalls durch das Schiedsgericht hinzuzuziehenden vereidigten und öffentlich bestellten Sachverständigen:

Baulich: Dipl.-Ing. Gunter Hankammer, Ahrensburger Weg 2, 22339 Hamburg
Brandschutz-technisch: Dipl.-Ing. Karsten Laudien, Melkerstieg 20c, 21614 Buxtehude

Sollte der Sachverständige sein Amt nicht ausüben können, soll ein Gutachter von der Industrie- und Handelskammer zu Hamburg auf Veranlassung des Schiedsrichters bestimmt werden.

Insbesondere sind sich die Parteien darüber einig, daß das Schiedsgericht durch einseitiges Anrufen eines der Parteien Beweise erheben und sichern kann, vergleichbar eines selbständigen Beweisverfahrens. Dies gilt beispielsweise für Aufmaß- und Mengenfeststellungen, Mängel, Bauten- und Leistungsstände oder Feststellungen zum Arbeitsschutz. Auch dabei entscheidet das Gericht gleichzeitig über die Verteilung der Verfahrenskostentragungspflicht zwischen den Kontrahenten.

Als Vergütung vereinbaren die Parteien, daß Schiedsrichter und Gutachter nach folgenden Stundensätzen zu vergüten sind: Der Schiedsrichter erhält EUR 200/h zzgl. USt und Nebenkosten; der Gutachter erhält EUR 160/h zzgl. USt und Nebenkosten ab/an Hamburg.

Unterschriften:

Hamburg, den

Hamburg, den

Elbe Werkstätten GmbH